

Autorinnen und Autoren

Dieter Geissbühler

lehrt im BA- und MA-Studium an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur mit Schwerpunkt Entwerfen und Konstruieren. Im Masterstudiengang Architektur betreut er den Schwerpunkt «Material». Seit mehreren Jahren ist er an Projekten der Quartier- und Stadtentwicklung im Rahmen der Aktivitäten an der HSLU beteiligt und hat als freischaffender Architekt an verschiedenen Stadtplanungsverfahren mitwirken können. Dieter Geissbühler hat Architektur an der ETH Zürich studiert und anschliessend an der Cranbrook Academy of Arts weiter vertieft.

Heinz Horat

studierte englische Literatur, Philologie und Kunstgeschichte an der Universität Fribourg und am Trinity College Dublin. 1978 Doktorat in Kunstgeschichte. Er arbeitete in der wissenschaftlichen Inventarisierung der Kunstdenkmäler des Kantons Luzern, wirkte als Lehrbeauftragter in den USA und an verschiedenen Hochschulen der Schweiz, war 1987–2001 kantonaler Denkmalpfleger des Kantons Zug und ist seither Direktor des Historischen Museums Luzern. In seinen zahlreichen Publikationen behandelt er Themen der Architektur und der Alltagskultur.

Jürg Inderbitzin

studierte Geographie an der Universität Zürich mit Vertiefung im Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Nach längerer selbständiger Tätigkeit übernahm er Lehrpensum an der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Er leitet heute die Abteilung Regionalökonomie am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie und engagiert sich in Forschungs- und Beratungsprojekten im Bereich der Stadt- und Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung. Zusammen mit einer Vertreterin der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit leitet er den Master of Advanced Studies in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung.

Nika Spalinger

ist Künstlerin und lehrt an der Hochschule Luzern – Design & Kunst im Bereich Kunst und Vermittlung mit Schwerpunkt räumliches Gestalten und Kunst im öffentlichen Raum. Sie war für den Aufbau und die Durchführung des MAS-MAPS (Master of Art in Public Spheres) verantwortlich und forscht seit 2005 zum Thema «Kunst & Tourismus». Als Künstlerin arbeitet sie in unterschiedlichen Medien – sie war an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland vertreten und ist seit 2008 Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission.

Sibylle Stolz Niederberger

hat in Bern und Lausanne Ethnologie, Soziologie und Islamwissenschaften studiert und im Jahr 2000 mit dem Lizentiat abgeschlossen. Sie hat die Integrationsstelle der Stadt Luzern seit 2001 aufgebaut und leitet diese als Integrationsbeauftragte. Sie war von 2004 bis 2007 Mitglied der eidgenössischen Kommission für Wohnungsfragen. Im Projekt BaBeL vertritt sie seit Beginn und auch im weiterführenden Quartierentwicklungsprozess die Stadt Luzern.

Jesús Turiño

ist Musiker, dipl. Ing. FH, Soziokultureller Animator FH. Er war über 10 Jahre in der Jugend- und Kulturarbeit tätig, zuletzt als Geschäftsführer der Zuger Jugendarbeit. Seit 2005 nach längerem Spanienaufenthalt selbständig. Seine Firma bonito-bonito, Büro für Kultur und Soziales, Luzern, bietet Dienstleistungen in den Bereichen Konzepte und Beratungen an und führt Projekte und Events im regionalen, nationalen und internationalen Kontext durch. Als Musiker spielt er in diversen Bands und Projekten vor allem im Jazz- und experimentellen Bereich und komponiert Musik für Theater, Film und neue Medien.

Alex Willener

arbeitet im Kompetenzzentrum Stadt- und Regionalentwicklung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, lehrt im BA-Studium sowie in Nachdiplomstudiengängen mit Schwerpunkt auf Sozialraum und Stadtentwicklung und ist Mitglied des Studienteams für den Masterstudiengang «International Community Development». Seit mehreren Jahren leitet oder begleitet er Projekte in den Bereichen Quartier- und Stadtentwicklung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Migration/Integration. Alex Willener hat Sozialarbeit in Luzern, Supervision und Organisationsberatung in Salzburg und Wien sowie Urban Studies in Milton Keynes studiert.

Enrica Zwahl

ist seit 1982 in der Prävention tätig. Sie war an der Entwicklung der ersten strukturorientierten Suchtpräventionsaktivitäten in Schulen, Heimen, Betrieben, etc. in der Schweiz beteiligt. Seit mehreren Jahren doziert Sie und führt Projekte an der Hochschule Luzern, im Institut WDF, Bereich Prävention und Gesundheit sowie Sexualität. Ihre Studien: Lehrdiplom Bildende Kunst, Organisationsberatung /Supervision/Coaching BSO, NDS Psychodramapädagogik, Integrative Konfliktbearbeitung nach Transcend-Verfahren, Themenzentrierte Aktion.